

NEUENHEIMER NACHRICHTEN

AUSGABE NR. 86

★ NH ★

FEBRUAR

2025

MÄRZ

DRUCKEN. PLOTTEN. ZAUBERN.
VON A BIS Z. VON S BIS XXL.

PRINT IT!



- Digital- und Offsetdruck
- Copyshops
- Buchbinderei
- Mediengestaltung
- Digitale Dienstleistungen

- Logistik und Fulfillment
- CAD Plot- und Scanservice
- Digitalisierung von Akten
- Werbetechnik und Montage
- Fahrzeugbeklebung



Liebe Neuenheimerinnen, liebe Neuenheimer,
liebe Freunde unseres Stadtteils!

SCHON WIEDER IST EIN JAHR ´RUM! Und wenn der Januar vorbei ist, dann eilt auch dieses Jahr im Dauerlauf durch die Monate.

Daher: Machen wir langsam, machen wir manches anders, bringen wir Abwechslung ins Leben. Man hat festgestellt, dass Routine die Zeit schneller vergehen lässt. Wir kennen das schon aus dem Urlaub: In der Fremde genießt man die einzelnen Tage viel intensiver als daheim. Die Zeit kommt einem dann auch länger vor. Also überlegen Sie mal, welche Abwechslung Sie in Ihren Alltag einbauen können. Machen Sie Sport, gehen Sie andere Wege, und ... packen Sie Ihren Terminkalender nicht so voll, dass Sie schon einen ganzen Monat ausgebucht sind, bevor der überhaupt begonnen hat.

Mit diesem Heft schicken wir Ihnen ein bisschen Sonne aus Elba, einen spannenden Bericht unseres Interviewgastes Prof. Dr. Marcus Schrenk u.a. über Exkursionen nach Thailand und Bulgarien. Außerdem erfahren wir, dass es in Neuenheim nicht nur Füchse sondern auch Wölfe gibt. Wir blicken auf den Weihnachtsmarkt zurück und schauen auf das, was kommt.

Wir wünschen Ihnen allen alles Gute im neuen Jahr, Gesundheit, Glück, Freude, Zufriedenheit und Zuversicht, und dass Sie uns als Leserinnen und Leser treu bleiben.

Zu guter Letzt: Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen und Besorgungen die Inserenten in unserem Magazin, die es mit ihrer Werbeanzeige ermöglichen, dass Sie dieses Magazin kostenlos mitnehmen können. Ihnen danken wir ganz besonders für die Anzeigenschaltung.

Bärbel Hufen-Fischer



3
EDITORIAL
○○○○○○

6
STADTTEILVEREIN
○○○○○○
NEUIGKEITEN / INFORMATIONEN

10⁻²²
AUS DEM STADTTEIL
○○○○○○
KINDER / SPORT / KULTUR / POLITIK

26⁻²⁷
DER NÄCHSTE FRÜHLING KOMMT BESTIMMT!
○○○○○○

5

28⁻³⁶
INTERVIEW
○○○○○○
PROFESSOR DR. MARCUS SCHRENK

37
IMPRESSUM
○○○○○○

38⁻⁴⁷
AUS DEM STADTTEIL
○○○○○○
VERANSTALTUNGEN / KINO / KINDER / SPORT / KULTUR / POLITIK

50
AUGEN AUF IN NEUENHEIM
○○○○○○
BILDERRÄTSEL

NEUES AUS DEM STADTTEIL

Ein Jahresrückblick wollen wir nicht machen, lieber auf das blicken, was vor uns liegt. Und was ist das? Nun, da sind zunächst die Wahlen am 23. Februar, die ihre Schatten vorauswerfen und sei es nur durch eine Vielzahl von Plakaten. Wobei eigentlich keiner weiß, ob die ganze Plakatiererei tatsächlich etwas bringt. Kein Laternenmast bleibt verschont, selbst auf der Neckarwiese nicht, an allen Ecken schauen uns die Köpfe der Parteien an. Wichtig ist: Gehen Sie wählen und informieren Sie sich vorher über die Wahlprogramme! Bleiben Sie kritisch!

Tja, und dann sind wir schon mitten in der Faschingszeit. Ahoi und Hajo heißt es dann wieder, wenn sich am 04. März der Faschingsumzug in Bewegung setzt. Begonnen hatten die Kurpfälzer Trabanten die Faschingssaison traditionsgemäß am 11.11.2024, als sie den Neuenheimer Marktplatz „erstürmten“. Ein schöner, angemessener Ort, mittendrin, was wir ja auch am Weihnachtsmarkt gesehen haben. (Hierüber lesen Sie bitte an anderer Stelle im Heft)

Unser Heringssessen, der Jahresempfang des Stadtteilvereins für Mitglieder und geladene Gäste, findet am 12. März 2025 statt. Und es gibt nicht nur Fisch!

Wie geht das Jahr weiter? Am 30.04. wollen wir wieder in den Mai tanzen und feiern gleich weiter am 01. Mai das Maifest auf dem Marktplatz. Geplant sind zum dritten Mal in Folge die Neuenheimer Dämmerlichter am Samstag vor dem Muttertag, dem 10.05.2025. An diesem Tag haben Ihre Neuenheimer Geschäfte lange auf und präsentieren mal eine andere Seite ihres Geschäftslebens. Es gibt Rätsel und

Gewinnspiele, Musik, Ausstellungen und vieles mehr.

Ende Mai/Anfang Juni besucht uns möglicherweise der Heidelberger Frühling auf dem Marktplatz. Eine Anfrage der Stadt läuft.

Das Spanische Fest hofft auf spanisches Sommerwetter Ende Juli und das Fischerfest ebenfalls auf Sonne am zweiten Wochenende im September.

Außerdem geht es in unserer Kulturreihe „Kultur im Alten Schulhaus“ weiter. Diese läuft seit Frühjahr letzten Jahres und hat sich bestens etabliert. Alle Veranstaltungen (Eintritt frei, um Spenden wird gebeten) waren bis jetzt sehr gut besucht. Am 01. März 2025 gibt es unter dem Titel: „Versteckte Erinnerungen zwischen Marktplatz und alten Gassen“ eine Lesung mit Musik. Beginn 18 Uhr, und am 15. März 2025 heißt es „Beziehungszauber“, ein Gespräch und Werkvorstellung mit Musik mit Marcus Imbsweiler und Timo Hermann. Beginn 19 Uhr. Beide Veranstaltungen finden in unserem Alten Schulhaus, Lutherstraße 18 statt. Weitere Termine folgen.

Langsam gewöhnt man sich an die Baulücke, die das alte Bauernhaus (Fischerhaus) gerissen hat. Vielleicht hätte man doch dort den Bouleplatz anlegen können, der für den Gerhard-Hauptmann-Platz geplant ist und dessen Arbeiten begonnen haben. Nett wäre vielleicht auch ein Minigolfplatz, ein Abenteuerspielplatz oder ein Biotop mit Froschteich oder welche Vorschläge hätten Sie?

Auch das Restaurantschiff wartet auf die ersten Gäste oder besser: Die potentiellen Gäste warten auf die längst fällige Eröffnung des Restaurantschiffes.

Was gibt es sonst in Neuenheim? Leider haben uns einige Geschäfte verlassen: Gudrun Huber hat ihr Blumengeschäft nach über 40 Jahren geschlossen, hier gibt es aber Gott sei Dank eine Nachfolgerin: "Elli's Blumen". Vermissen tun viele die Büchertruhe, in der es manch ein Buch zu entdecken und eine große Vielfalt von Ansichtskarten zu kaufen gab. Die Büchertruhe befindet sich übrigens in der Nadlerstraße (in der Plöck die 1. Querstraße rechts). Heiko Weisner-Stippich freut sich immer, wenn er Neuenheimer begrüßen kann.

Auch das Bekleidungsgeschäft HOT hat Neuenheim verlassen. Geschlossen hat ebenfalls das „Südlandhaus“. In zwei Fällen (Hot und Büchertruhe) werden Immobilienbüros unsere Neuenheimer Geschäftswelt bereichern. Wer in das Südlandhaus einzieht, ist noch nicht bekannt. Schließen wird auch Junis Lädchen in der Ladenburger Straße.

Allen scheidenden Geschäftsleuten alles Gute und den neu Hinzukommenden ein herzliches Willkommen.

Ihnen allen einen schönen Frühjahrsbeginn!

Bärbel Hufen-Fischer



Jetzt wirds Neuenheimelig! Wie?

Fernwärme. Ganz einfach.

Der Ausbau der nachhaltigen Wärme in Neuenheim hat bereits begonnen. Schließen auch Sie Ihre Immobilie noch an die Einfachwärme an. Jetzt unverbindliches Angebot anfordern und gemeinsam die Wärmewende meistern:



- › netzvertrieb@netze-heidelberg.de
- › 0800 369 2255

stadtwerke
heidelberg 

APOTHEKERFAMILIE
SEIT 1938

WIR LIEBEN DA SEIN!

REISCHMANN APOTHEKE
Neuenheim
Brückenstraße 21
69120 Heidelberg

 06221 409391
 0157 35992704



Medikamente
per WhatsApp?
Kein Problem!



 **Reichmann**
apotheke



 plus

 express

reischmann-apotheke.de

DER NEUENHEIMER WEIHNACHTS- MARKT, EINE GELUNGENE PREMIERE!

Vor vielen, vielen Jahren gab es ihn schon einmal, den Neuenheimer Weihnachtsmarkt, damals an einem einzigen Adventssonntag, mit weißen Zelten, einem kleinen Karussell, der Stadtteilverein verkaufte Glühwein und Bratwurst. Wir wurden quasi überrollt von den Besuchern, fuhren noch zur Tankstelle, um Glühwein nachzukaufen und zum Bahnhof, um noch ein paar Würste zu erstehen. Es war gigantisch.

Die Arbeit für einen $\frac{3}{4}$ Tag war allerdings auch gigantisch. Das Event lohnte sich einfach nicht für nur einen Tag. Und so träumten wir davon, einen Weihnachtsmarkt über einen längeren Zeitraum zu installieren. Im Vorjahr 2023 scheiterte der Plan noch, aber im letzten Jahr war es dann so weit: Einige Marktbesucher fanden eine neue Heimat in der Lutherstraße, sodass es für alle ausreichend Platz gab. Wenn auch die eine oder andere Irritation auftrat, so konnte man sich mit gutem Willen schnell einigen. Am 21.11.2024 ging es los, zusammen mit dem an diesem Tag stattfindenden Beaujolais-Primeur-Fest. Zuvor waren sieben Holzhütten angeliefert worden, die von den Betreibern weihnachtlich geschmückt wurden, der Weihnachtsbaum wurde vom Stadtteilverein aufgehübscht und der vom Stadtteilverein betriebene Wagen für den Glühweinausschank mit Tannengirlanden, Lichtern und ähnlichem versehen. Bereits der Eröffnungstag übertraf alle Erwartungen. Die Besucher waren begeistert. Klein, gemütlich, eine Wagen- und Hüttenburg um unser kleines Kirchlein auf dem Marktplatz, in der natürlich auch wieder wie in jedem Jahr die

Krippe aufgebaut war. Ein wunderschönes Ambiente erwartete die Neuenheimer und ihre Gäste, man traf sich mit seinen Freunden, seinen Nachbarn oder Arbeitskollegen. Dass die Stimmung während der ganzen Zeit so gut war, ist natürlich auch Ihr Verdienst, liebe Neuenheimer und Neuenheimerinnen! Dafür vielen Dank!

Der Renner war allerdings das kleine Karussell, das uns von den Heidelberger Diensten zur Verfügung gestellt worden war. Fünf Plätze bot es: ein Pferd, ein Auto, eine königliche Kutsche, sowie zwei Plätze auf einer Art Sofa. Es fuhr ganz sacht und langsam, die Kleinsten hatten Spaß ohne Ende! Und die Eltern auch, waren sie doch begeistert, ihre Kleinsten schon auf einem Karussell zu sehen. Manch ein Kind war Dauergast und besuchte das Karussell jeden Tag. Huldvoll winkend zog manch einer seine Runden, stolz saß man auf dem Pferd oder wurde doch noch von der Mama oder dem Papa auf dem Schoß festgehalten. „Gesteuert“ wurde das Karussell von Mitgliedern des Stadtteilvereins, die sich alle zwei Stunden abwechselten, um dann wieder „aufzutauen“. Allen Beteiligten einen herzlichen Dank! Fahrkarten wurden übrigens keine verkauft, das Ganze funktionierte auf Spendenbasis.

Am letzten Samstag vor Weihnachten hatten wir dann noch Besuch von Johannes Schrenk, der mit seinem Leierkasten für zusätzliche weihnachtliche Stimmung sorgte. Spontan bildete sich ein „Sänger(innen)kreis um ihn, der die gespielten Weihnachtslieder mit Begeisterung mitsang. Eine tolle Atmosphäre! Viele Zu-



hörer, Mitsänger und -sängerinnen haben eine Spende an der Drehorgel hinterlassen, die Johannes Schrenk der RNZ-Weihnachtsaktion gespendet hat.

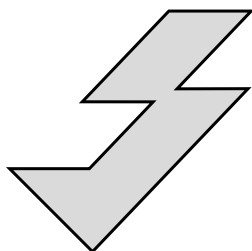
Ja, und am 22.12.2024 mussten die Kinder sich vom Karussell verabschieden, die Großen von der Bratwurst oder dem Glühwein und alles wurde eingemottet.

Wir hoffen auf eine Fortsetzung im Advent 2025, wenn es dann auch für die Kleinsten wieder heißt: „Wer will noch zusteigen?“

Allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön!

Bärbel Hufen-Fischer

11



Elektro Bernock

GmbH & Co. KG

Rolf Schmid / Manuel Liszy
Elektrotechnikermeister

Ladenburger Str. 41 · 69120 Heidelberg
Tel. 06221-409270 · Fax 401470
E-Mail info@elektro-bernock.de



**Ab sofort in der Hausnummer
41 mit neuem Verkaufsraum**

WIE FEIERN DIE ANDEREN?



Die Karnvalshochburgen hierzulande sind uns allen bekannt und durch Fernsehübertragungen oder Livebesuche hinreichend vertraut. Doch wie zelebriert, wenn denn überhaupt, der Rest Europas diese eine Woche Narrenzeit.

12

ITALIEN: Natürlich Venedig. Weltbekannt durch seine großartigen, kunstvollen Masken und aufwändigsten Kostüme. Seit dem Mittelalter existiert der Wunsch, durch pompöse Verkleidung, die Freiheit zu erlangen, für einige Tage unerkannt jemand anderes zu sein. Ein purer Augenschmaus vor morbider Kulisse, der alljährlich Millionen Besucher fesselt. Gefeiern wird allerdings in jeder Region des Landes Italien von Norden bis in den Süden mit unterschiedlichen Bräuchen und Traditionen.

FRANKREICH: Am bekanntesten ist wohl Nizza. Zwei Wochen lang feiert die Stadt dieses Winterereignis an der Cote d'Azur mit großer Karnevalsparade bei Tag und Nacht und natürlich dem malerischen Blumenkorso. Aber auch in Nantes, Granville in der Normandie, oder in Limoux bei Carcassonne im Languedoc lässt man die Korken knallen. Für uns käme Straßburg in Betracht. Auch in

Frankreich ist Karneval im ganzen Land vertreten.

SPANIEN: Prachtvolle, farbenfrohe Umzüge ohne Skiunterwäsche und Regenschutz: Die kanarischen Inseln zelebrieren nicht nur die Februarsonne bei 20 Grad, sondern ebenso ihre lange Tradition beim Karneval. In Santa Cruz und Las Palmas liegt der Höhepunkt bei der „Gala zur Wahl der Königin“. Prämiiert werden die zum Teil 150 kg schweren farbenprächtigen Kostüme der Damen. In Cadix in Andalusien liegt das Herzstück in den Musikgruppen, die in den Altstadtgassen ihre poetisch, ironisch witzigen Lieder zum Besten geben. Das gesamte Festland feiert mit Paraden, individuellen Ritualen, bunt und laut und in vollen Kneipen.

PORTUGAL: Wichtigster Tag zum Feiern ist der Dienstag exakt 47 Tage vor Ostern. Vielleicht ist Loulé hervorzuheben. Aus einer unbeliebten, langweiligen Veranstaltung wurde 1906 eine organisierte Feierlichkeit zu Gunsten Bedürftiger, die sich kontinuierlich zu einem fröhlichen Fest mit begeistert gestalteten Masken und Musik gemausert hat und zum Höhepunkt an der Algarve wurde. Im Norden, in Póvoa do Varzim, ziehen „teuflische“ Gestalten, die

„Caretos“ in Fransenkostümen und Raseln durch die Straßen, immer auf der Suche nach tanzwilligen Mädchen. Die Präsentation erinnert etwas an die alemannische Fasnet und wurde von der UNESCO zum immateriellen Erbe der Menschheit erklärt. Lissabon und Porto bleiben jetzt mal außen vor.

ÖSTERREICH: Gefeierte wird in der ganzen Alpenrepublik, aber am schönsten und dank über 150-jähriger Tradition in Villach in Kärnten. Der große Umzug am Faschingssamstag wird vom Schlachtruf Lei-Lei begleitet und entwickelt sich immer mehr zum Geheimtipp unter feierwütigen Fastnachtsfreunden.

SCHWEIZ: Einfach unschlagbar. Das ganze Land, es ist ja nicht allzu groß, befindet sich in einem Rausch aus visueller und akustischer Kreativität, die ihresgleichen sucht.

Ob der „Morgenstreich“ mit handgemalten Laternen in Basel, der übrigens am Montag nach Aschermittwoch für drei Tage das Treiben startet (auch UNESCO immaterielles Erbe der Menschheit) oder der „Monstercorso“ in Luzern am Faschachtsdienstag, beides ist großartig. Pfeifen und Trommeln mit feinen Kostümen am Rhein, Pauken und Bläser mit atemberaubenden Masken und durchschlagenden Rhythmen der Guggenmusik am See. Aber auch Solothurn, Ascona, Bellinzona oder Chur, alle mit eigenen Themen und Bräuchen sind eine Reise wert. Nur schade, dass die Schweiz ihren Franken so hoch hält.

BELGIEN: Ostbelgien feiert mit Umzügen, Blaskapellen und Prinzen nach rheinischer Tradition. Es gibt den Möhnedonnerstag (Altweiber) und den Rosenmontagsumzug. Die Narren schreien „Fahr'm

Dar“ und „Helau“ und trinken belgisches Bier. Im wallonischen Teil nennt man das Ganze „Cwarmê“ und die Karnevalisten ziehen zu Blasmusik in traditionellen Kostümen durch die Straßen.

NIEDERLANDE: Auch bei diesen Nachbarn passt man sich dem rheinischen Brauchtum an. Allein schon das Wort „Vastenavond“ verrät die Nähe zu Köln. Ansonsten ist vorwiegend in Maastricht die Hölle los, und dass die Holländer gerne feiern, ist auch nicht neu.

DER HOHE NORDEN: Feiert „Fastelavn“ (klingt auch nach Köln). Norwegen zieht es eher zum „Mardi-Gras-Stil“ hin, Schweden bleibt still und backt Selma (Windbeutel), die Dänen essen „Fastelavnsboller“ und zerschlagen kleine Holztonnen. Finnland macht traditionelle Dinge, was auch immer das bedeutet.

ISLAND, die Färöer Inseln, Großbritannien, Irland, Osteuropa und Griechenland müssen dieses Jahr ohne meine Neugier Fastnacht feiern, und Liechtenstein, Andorra, Monaco und der Vatikan machen eh, was sie wollen.

ZUM SCHLUSS: DER KLEINE BESSERWISSE

KARNEVAL kommt aus dem Lateinischen und bedeutet so viel wie „Fleisch lebe wohl“ – carne vale. In der 40 Tage andauernden Fastenzeit sollen sich Katholiken dem Gebet widmen und Exzesse vermeiden. Vor dieser Zeit der Abstinenz wird ausgiebig gefeiert. Das klappt sicher besser.

Alaaf, Helau und Ahoi uff ä fröhliche, friedliche Fasnacht 2025.

Daniela Vogt

SO VIELE STUNDEN FÜR EIN EINZIGES BUCH

**ZWEI ÜBERSETZERINNEN ZU BESUCH IN DER KLASSE 9A
DER JOHANNES-KEPLER-REALSCHULE**

Seit der Gründung 2011 in Berlin bietet die Junge Weltlesebühne mit einer Gruppe von ÜbersetzerInnen Lesungen und Workshops an Schulen an. Sie erzählen von den von ihnen übertragenen Werken und von ihrer Arbeit. Am 13.12.24 waren Kathrin Razum, Heidelberg, und Ilka Schlüchtermann, Neckargemünd, zu Gast in der Klasse 9a. Frau Razum sprach über ihre Übersetzung des Romans *Der gefährlichste Ort der Welt* von Lindsey Lee Johnson und die SchülerInnen erfuhren viel von ihrem Alltag als Übersetze-

rin. Auch Frau Schlüchtermann, aktives Mitglied der Weltlesebühne, beantwortete viele Fragen und hatte die Finanzierung für das Projekt organisiert. Die Doppelstunde verging wie im Flug und die SchülerInnen haben nun eine Vorstellung davon, wie viele Stunden Arbeit, aber auch welche Freude, Faszination und Liebe hinter der Übersetzung eines Buches steckt.

*Franziska Panizzi
(Klassenlehrerin der 9a)*





Bärbel Mechler

**Mit meiner Erfahrung
sorgenfrei verkaufen.**

**Wir sind Ihr starker und verlässlicher Partner
rund um das Thema Immobilien.**

Profitieren Sie von unserer großen Erfahrung als
regionaler Platzhirsch. www.s-immo-hd.de

 Immobilien
Sparkasse Heidelberg

Ihr Berater Andreas Keller

*Als persönlicher Fachberater begleite ich Menschen
in den schwersten Stunden.*

*Nach über drei Jahrzehnten in einem renommierten
Heidelberger Bestattungshaus bringe ich nun meine
große Erfahrung und mein Einfühlungsvermögen
mit ganzem Herzen zu Bestattungen Rieger.*

*Gemeinsam schaffen wir einen würdevollen
Abschied, der Trost spendet und die
Einzigartigkeit eines jeden Lebens ehrt.*


**Sie haben Fragen an mich?
Dann kontaktieren Sie
mich jederzeit gerne!**




www.bestattungen-rieger.de

Tag & Nacht für Sie erreichbar:

Heidelberg

 (06221) 435 59 47

Sandhausen

 (06224) 92 53 31

Walldorf

 (06227) 841 97 61

TONIS 33. BRIEF

Liebe Neuenheimerinnen, liebe Neuenheimer,

Jetzt ist das Neue Jahr 2025 schon einen Monat alt – zumindest für Sie. Wie Sie aber wissen, ist bei unseren Neuenheimer Nachrichten Redaktionsschluss am Ende des Monats, bevor das neue Heft erscheint, diesmal also am 31. Dezember 2024. Und ich habe Probleme, mich in jemanden hineinzuversetzen, der oder die den Jahreswechsel schon hinter sich hat. Denn die meisten machen sich kurz vor Silvester Gedanken, mit welchen Vorsätzen sie ins neue Jahr gehen sollen. Meine Vorsätze sind einfach zu erfüllen und seit Jahren dieselben: Rechtzeitig mit meinem Brief an Sie fertig zu werden und die beiden Magazine meiner Zeitungen, der Süddeutschen und der ZEIT, fertig gelesen zu haben, bevor jeweils das neue Magazin erscheint. Meistens gelingt es mir!

Andere haben andere Vorsätze: Mehr Sport, weniger Alkohol, nicht mehr Rauchen, abnehmen, freundlicher sein, auch NEIN sagen können,

Besonders gut gefällt mir da Jochen Temsch (Ressortleiter Wochenende der Süddeutschen Zeitung), der findet, ein guter Vorsatz fürs neue Jahr wäre, optimistisch und kritisch zu bleiben, schlechte Nachrichten nicht auszublenden, sondern genau hinzuschauen und zu differenzieren, auch wenn es Unbehagen bereitet.

Lasst uns dies überdenken und uns darum bemühen! Denn vielleicht sind, wenn Sie dies Ende Januar oder Anfang Februar lesen, schon alle Ihre guten Vorsätze verpufft.

But now to something completely different: Am 19. November 2024 war ein Thema der Gemeinderatssitzung der Fernwärmeausbau in Neuenheim – Cluster 3 –, nämlich die Straßenerneuerung sowie Verlegung von Mischwasserkanälen und Wasserleitungen im Zuge der Leitungsmaßnahmen durch die Stadtwerke, genauer gesagt, die Maßnahmegenehmigung.

„Cluster 3“ meint etwa Neuenheim Ost; in anderen Teilen unseres Stadtteils besteht bereits Fernwärme oder wird gerade ausgebaut – über die abgeschlossenen oder bestehenden Baustellen hört(e) man ja einiges an Klagen. Aber sollen wir nicht froh darüber sein, etwas zum Klimaschutz beitragen zu können?!

Um Sie (und mich) so früh im Jahr nicht gleich zu überfordern, beende ich diesen Brief schon hier und grüße Sie in diesem Sinne herzlich
Ihre/Ihr Toni

PS: „La Concha“, das Restaurantschiff, hat immer noch nicht eröffnet, aber reservieren kann man schon, selbst wenn in Instagram noch keine Beiträge vorhanden sind. Man bekommt aber keine Bestätigung, auch auf eine E-Mail keine Antwort und beim Telefon meldet sich (zu den Öffnungszeiten!) nur die Sprachbox. Will man dann nach dem üblichen Ton etwas sagen, kommt schon das Besetztzeichen und die Information, dass aufgelegt wurde – seltsam, nicht wahr?

Ihre/Ihr Toni



Wir sind Italienliebhaber. Landschaft, Kultur, Klima, Sprache und Küche, wir lieben es. Und die Leute. Offen, herzlich und immer entspannt – la dolce vita. Anders als die zwanghaften und spaßbefreiten Deutschen, die um Punkt 9.00 Uhr ihr Handtuch am Strand ausbreiten.

Samstags ist Fuoco di Bosco. Ein Waldbrand? Nein, in diesem Fall ein Grillabend mit Live-Musik im Luxushotel der Bucht von Biodola auf der Insel Elba. Im Garten sind offene Feuer und an großen Büffets werden erlesene Köstlichkeiten des Landes im Übermaß angeboten. Fixpreis, nicht eben billig, Getränke sind extra.

Um 20.00 Uhr wird das Büffet eröffnet. In der gleichen Sekunde springt alles wie von der Tarantel gestochen auf und stürmt das Büffet. Mit voll beladenen Tellern in beiden Händen geht es zurück zum Tisch. Ich wusste nicht, wie viel man auf Tellern

stapeln kann. Wir wollten die entspannten Deutschen geben, und waren sitzen geblieben. Erst um 20.15 Uhr standen wir am Büffet. Zu spät, wir gingen leer aus. Um 21.00 Uhr ist der Spuk vorbei und die Hälfte der Tische leer. Dabei gibt es noch Live-Musik, gelegentlich mit Schleiertanz oder Flaschenspielen zur Förderung des Partnerwechsels. Die erste Stunde tanzbar, danach Stampf-Stampf-Disco-Technomampf.

Wenn es sinnvoll scheint, ein stark idealisiertes Italienbild zu korrigieren, dann auf zum Fuoco di Bosco. Das Hotel schreibt auf seiner Homepage, dass das Grillfest an die antiken Lagerfeuer am Strand erinnern soll, die einst von Einwohnern gemacht wurden, um den Fischfang des Tages zuzubereiten. Ich glaube nicht, dass es bei den armen Fischern so dekadent zuzuging.

Norbert Specht Leible

BUCHTIPPS



DAS UNRECHT ELLEN SANDBERG PENGUIN VERLAG 2022

Es ist eine deutsch-deutsche Geschichte, die von Freundschaft und Liebe von fünf 18-jährigen in der DDR lebenden Jugendlichen erzählt und fast dreißig Jahre später zu ihrem Ende kommt.

Annett und ihr Freund Mischa scheitern ein Jahr vor dem Mauerfall mit ihrer Flucht über die Ostsee. Durch den Verrat landet sie für 12 Monate im Stasigefängnis, Mischa überlebt nicht.

Im Heute wohnt und lebt Annett im beschaulichen Bamberg, ist seit bald 25 Jahren mit Volker, einem erfolgreichen Immobilienmakler verheiratet, und sie haben zwei erwachsene Kinder. Auch Volker gehörte damals zum engen Freundeskreis. Die Ehe tröpfelt vor sich hin, auch weil die ehemals selbstbewusste Annett nur noch zu erahnen ist.

Doch die Vergangenheit lässt sie nicht los. Sie muss ihren Frieden finden und endlich mit dem geschehenen Unrecht abschließen. Sie reist nach Wismar, um die Verantwortlichen für den Verrat und den Tod ihrer großen Liebe, die immer noch in ihr wohnt, zu finden.

Jetzt nimmt die Geschichte und ihre Protagonisten richtig Fahrt auf. Die Zeitebe-

nen verknüpfen sich miteinander und aus einer etwas leicht zähen Erzählung wird ein überaus spannender Roman mit unabsehbarem Ende.

Die Schilderung des Lebens in der DDR, das Thema Stasi, die Methoden des SED-Unrechtregimes, sowie die Unfähigkeit, damit umzugehen, und die Auswirkungen bis heute – schon aus diesem Grund lesenswert.

Ellen Sandberg ist das Pseudonym der Autorin Inge Löhning, Krimilesern sicher nicht unbekannt.

Daniela Vogt

DIE KONFERENZ DER TIERE ERICH KÄSTNER ATRIUM VERLAG AG ZÜRICH, 2024

Auch im letzten Jahr gab es wieder viele Konferenzen für den Frieden oder die Klimarettung – ich erwähne nur mal die Internationale Friedenskonferenz in München am 18. Februar 2024, die Hochrangige Konferenz zum Frieden in der Ukraine am 15. und 16. Juni 2024, die CBD-COP16-BMUV Weltnaturkonferenz in Cali/Kolumbien vom 21. Oktober bis 1. November 2024 sowie die COP29 UN-Klimakonferenz in Baku/Aserbajdschan vom 11. bis 22. November 2024 – sämtlich ohne wirklich greifbare Ergebnisse.

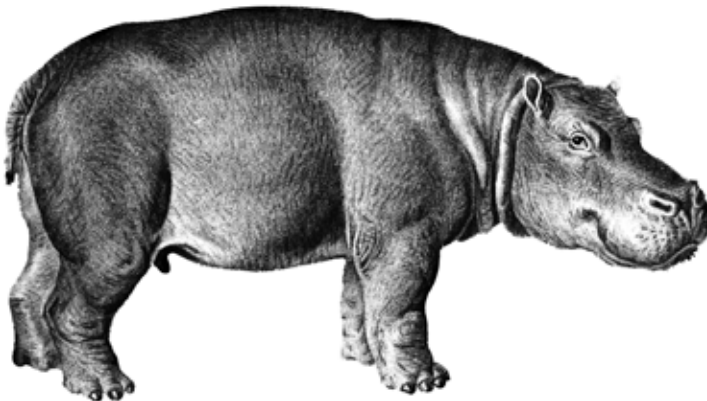
Deshalb empfehle ich Ihnen das 9. Kinderbuch von Erich Kästner, das 1949 erschienene „Die Konferenz der Tiere“.

Im Jahr 1946 besuchte Erich Kästner Jella Lepmans Internationale Kinderbuchausstellung; hier oder schon früher stellte sie ihm ihre Idee für ein Kinderbuch vor, in dem anstelle von Menschen die Tiere die Politik übernehmen, um für künftige Generationen den Frieden zu sichern. Kästner war von der Ausstellung begeistert,

und brachte in seiner „Konferenz der Tiere“ auch fiktive Tiere aus bekannten Kinderbüchern unter.

Mehr möchte ich vom Inhalt nicht verraten, empfehle aber eine Ausgabe mit den Illustrationen von Walter Trier, beispielsweise die Neuauflage, 3. Auflage 2024 vom Atrium Verlag AG, Zürich (etwa 95 Seiten, 14 €).

Helgемarie Schwarz



WÖLFE – JETZT AUCH IN NEUENHEIM

Wölfe haben die Fähigkeit, sich ungesehen auch in unmittelbarer Nähe von Menschen aufzuhalten. So auch die Neuenheimer Wölfe, auf die ich zuerst durch das Entdecken ihrer unterirdischen Baue aufmerksam wurde. Dort musste ich mich nicht lange auf die Lauer legen, um die ersten beobachten zu können. Schon sehr bald sah ich sie beim Graben und Einschleppen von Beutetieren. Eine weitere Besonderheit „unserer“ Wölfe ist, dass sie sich ausschließlich vom zahlenmäßig häufigsten Nutztier des Menschen ernähren und dabei trotzdem keinen erwähnenswerten Schaden anrichten. Wie kann das sein?

20

Nun, die Neuenheimer Wölfe sind Bienenwölfe (*Philanthus triangulum*) und gehören zu den Grabwespen. „Ach so“ wird jetzt mancher denken. „Das sind nur Insekten, also kleine Krabbeltierchen – nichts Besonderes.“ Bienenwölfe sind aber wirklich was Besonderes. Wer sich eine Viertelstunde Zeit nimmt und sich zu ihrer Ko-

lonie setzt, kann Beobachtungen machen, die wirklich beeindruckend sind.

Auf den ersten Blick verwechseln viele den Bienenwolf mit einer normalen Wespe. Beide sind gelbschwarz gestreift und haben die (von der Damenwelt häufig geneidete) Wespentaille und sind etwa gleich groß. Der Bienenwolf ist etwas größer als eine gewöhnliche Wespe – zumindest die weiblichen Exemplare mit 13 – 18 mm Körperlänge. Wie eine Wespe kann er stechen, tut dies aber nur, wenn man ihm übel mitspielt. Weitere Merkmale sind eine weiße dreizackige Gesichtsmaske und die Im Flug stets nach vorn gerichteten Fühler. Die Bienenwölfe, die man am Bau beobachtet, sind alle weiblich. Die Baue dienen ausschließlich dem Nachwuchs. Offenbar haben die männlichen Bienenwölfe sich schon früh in der Evolution Wilhelm Buschs Satz: „Vater werden ist nicht schwer, Vater sein dagegen sehr“ zu Herzen genommen und überlassen die aufwändige Brutarbeit den Weibchen.



Weiblicher Bienenwolf – sehr deutlich erkennt man die kräftigen klauenförmigen Kiefer und die dreizackige weiße Gesichtsmaske



So sehen die Baue der Bienenwölfe aus

Ich habe im Garten extra Feldmannstreu gepflanzt. Diese Blume spendet genau zum Beginn der Flugzeit der Bienenwölfe reichlich Nektar und ich vermute, dass sie sich u.a. deshalb bei uns am Haus niedergelassen haben. Ungewöhnlich ist, dass sie ihre Kolonie an der Nordseite des Hauses gegründet haben. Die Tiere sind eigentlich wärmeliebend. Aber hier finden sie unter und zwischen Steinplatten lockeren sandigen Boden und das benötigen sie. Dort graben die Weibchen Gänge, die mehr als einen Meter lang sein können und legen an deren Ende 3 – 8 Brutkammern an. Erst so ab Mitte Juni – dieses Jahr sogar erst Anfang Juli – beginnt die Paarungs- und Brutsaison der interessanten Insekten. Vorher leben sie als Puppe tief unter der Erde. Man könnte meinen, dass es unklug wäre, erst so spät im Jahr aus der Puppenhaut zu schlüpfen, ernähren sich doch Weibchen wie Männchen von Nektar, von dem es aber im Sommer viel weniger gibt als im Frühjahr.

Bienenwölfe jagen jedoch Honigbienen. Davon ernährt sich der Nachwuchs. Ho-

nigbienen wiederum gibt es zum Ende des Frühjahrs besonders viele. Da nur noch wenig Blumen Nektar spenden, kann man sie hier leicht finden. Außerdem fügen die Bienenwölfe den Bienenvölkern so keinen wirklichen Schaden zu, denn die meisten Bienen würden sowieso bald sterben, da es ja kaum noch Nahrung gibt.

Zuerst erscheinen die Männchen. Sie sind kleiner und zierlicher als die Weibchen. Man erkennt sie daran, dass ihre Vorderbeine nicht wie beim Weibchen durch Grabborsten verbreitert sind. Die Männchen passen die Weibchen auf den nektarreichen Blüten nahe der Kolonie ab und paaren sich mit ihnen.

Nach der Paarung machen sich die Weibchen an die Arbeit und legen die unterirdischen Brutröhren an. Es ist unglaublich interessant zu beobachten, wie flink und emsig die Tiere buddeln. Der Sand wird mit den Vorderbeinen nach hinten unter den Körper durch gescharrt. Dabei entsteht ein richtiger Sandstrahl, der ein Vielfaches der Körperlänge des Tieres aufweist. Stein-

21



Ein Bienenwolf transportiert ein Steinchen aus der Brutröhre. Übertragen auf menschliche Größenverhältnisse wäre das der berühmte Hinkelstein von Obelix



Bienenwolf mit erbeuteter Honigbiene im Anflug auf die Brutröhre.

chen, die zu groß sind, werden mit den Kiefern gepackt und abtransportiert. Die etwa 15 – 20 Bienenwölfe der Kolonie an unserem Haus in der Mönchhofstraße befördern jedes Jahr über acht Liter Sand an die Oberfläche.

Sobald die Brutröhre angelegt ist, gehen die Bienenwölfe auf die Jagd. Sie fliegen von hinten blütenbesuchende Bienen an. Erst wenn sie mit ihren Fühlern die Bienen sicher am Geruch erkannt haben, packen sie diese und lähmen sie mit einem gezielten Stich. Die Biene krümmt sich dann hörnchenartig. Dabei leert sie ihren Honigmagen. Der Bienenwolf schlürft diesen süßen Saft und nimmt dann die Biene unter seinen Körper, hält sie mit allen Beinen fest und bringt sie zur Brutröhre. Die erbeutete Biene wird nun in eine Brutkammer geschafft. In eine Brutkammer werden meist drei oder vier Bienen, manchmal aber auch bis zu sechs abgelegt. Soll aus dem Ei ein Männchen werden, wird eine Biene weniger benötigt. Ist die Brutkammer gefüllt, wird ein Ei gelegt. Aus diesem schlüpft eine wurmförmige Made, die sich bis zur Verpuppung von den Bienen ernährt.

Ein großes Problem stellt in der dunklen feuchten Brutkammer der Befall mit Schimmelpilzen und Bakterien dar. Der Bienenwolf hat hierzu mehrere Abwehrstrategien entwickelt:

1. Die erbeuteten Bienen werden durch den Stich nicht getötet, sondern nur gelähmt. Solange die Biene lebt, funktioniert ihr Immunsystem und bekämpft Schimmelpilze und andere Mikroorganismen. Die Larven des Bienenwolfs fressen erst ganz zum Schluss die lebenswichtigen Organe der gelähmten Bienen, so dass sie möglichst lange überleben.

2. Die Bienenwölfe speicheln mit einem speziellen Sekret die Bienen und die Wände der Brutkammern ein. Dieses wirkt ebenso gegen mögliche Fäulnis durch Schimmel und andere Mikroorganismen.
3. Wenn die Larve sich verpuppt, spinnt sie einen Kokon. Dieser wird geschickt auf einem Stiel platziert und berührt somit weder Boden noch Wände der Brutröhre. Das Vermeiden eines direkten Erdkontakts schützt vor Fäulnis.
4. In ihren Fühlern kultivieren Bienenwölfe *Streptomyces*-Bakterien und schmieren sie an die Decke ihrer Brutzellen. Die Bienenwolfarven nehmen die Bakterien auf, verweben sie mit der Seide ihres Kokons. Die Bakterien bilden antibiotische Substanzen, die vor Pilz- und Bakterieninfektionen schützen.
5. Die Eier des Bienenwolfs geben Stickstoffmonoxid (NO) ab. Dieser wirkt toxisch auf Mikroben. In ihren Fühlern synthetisieren die Bienenwölfe Kohlenwasserstoffverbindungen, die die *Streptomyces*-Bakterien vor dem NO schützen.

Nach etwa zehn Monaten Puppenruhe schlüpft die neue Bienenwolfgeneration, die nur etwas mehr als zwei Monate zu beobachten ist.

In unserem Garten kann ich auch regelmäßig andere Grabwespen beobachten, die gelähmte Spinnen erbeuten und ebenso in unterirdische Brutröhren verfrachten. Wer an und um sein Haus etwas Natur zulässt und nicht nur öde Rasenflächen, Steinwüsten und Koniferenkulturen anlegt, kann auch direkt vor der Haustür faszinierende Naturbeobachtungen machen.

*Text und Bilder:
Prof. Dr. Markus Schrenk*

nicer

DEINE SPORTSBAR

GEÖFFNET 15:00-OPEN END

BRÜCKENKOPFSTR. 1

69121 HEIDELBERG

INSTA @NICERHEIDELBERG

CHEERS!

café frisch

Unsere süße Kunst



Hier finden Sie uns!

Hauptgeschäft

Jahnstraße 34
69120 Neuenheim

Tel.: 06221 45750

Filiale Handschuhsheim

Kriegsstraße 1
69121 Handschuhsheim

Tel.: 06221 484591

Filiale Pfaffengrund

Im Buschgewann 44
69123 Pfaffengrund

Tel.: 06221 707607

150
JAHRE
GEMEINSAM
FÜR MORGEN



Unbeschwert an morgen denken: Unsere Generationenberatung.

Denken Sie schon jetzt an Ihre Vorsorge, um unangenehme Überraschungen im Pflege-/ oder Todesfall zu vermeiden.

Wir stehen Ihnen dabei mit Rat und Tat zur Seite, damit Sie sich optimal absichern können.

Sie haben Fragen? Bitte melden Sie sich unter der Tel.-Nr.: [06221 514-0](tel:062215140).



**HEIDELBERGER
VOLKSBANK**





Foto: Christian Föhr



Taubenschwänzchen

„ICH MÖCHTE DIE MENSCHEN ETWAS SENSIBILISIEREN. ICH MÖCHTE NICHT AUCH NUR DAUERND VON KLIMAKATASTROPHE UND VON ARTENSCHWUND ERZÄHLEN, SONDERN DIE MENSCHEN SOLLEN DIE AUGEN ÖFFNEN FÜR DAS, WAS NOCH GUT IST.“

DAS SAGT UNSER INTERVIEWGAST,



29

HERR PROFESSOR DR. SCHRENK, SIE HATTEN VOR LÄNGERER ZEIT EINEN BEITRAG ÜBER DIE KRÄUSELJAGDSPINNE FÜR UNSER NEUENHEIM MAGAZIN GESCHRIEBEN UND AUCH JETZT WIEDER EINEN SPANNENDEN ARTIKEL ÜBER DEN BIENENWOLF. WAS MACHEN SIE BERUFLICH?

Ich bin in der Lehrerbildung tätig und leite an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg seit über zwanzig Jahren das Institut für Biologie. Wir bilden Lehrkräfte für Grundschulen, Haupt-, Real-, Gemeinschafts- und Sonderschule aus und sind seit einigen Jahren in Kooperation mit der Uni Hohenheim auch an der Ausbildung der Gymnasiallehrkräfte beteiligt.

MÜSSEN SICH DIE STUDIERENDEN BEREITS ZU BEGINN IHRES STUDIUMS FESTLEGEN, WO SIE EINMAL UNTERRICHTEN WOLLEN?

Die sind von Beginn an in einem bestimmten Studiengang. Die Studiengänge sind Grundschule, Sonderpädagogik und Sekundarstufe, genau genommen Sekundarstufe 1. Die Studierenden im Studiengang Sekundarstufe 1 unterrichten später an allen weiterführenden Schulen die Klassenstufen 5 – 10 mit Ausnahme der Gymnasien.

SIE UNTERRICHTEN STUDIERENDE. GEHEN SIE AUCH AN SCHULEN?

Wir betreuen unsere Studierenden im integrierten Semesterpraktikum. Dabei müssen alle ein Semester an einer Schule arbeiten. Sie hospitieren, aber sie unterrichten auch viel selbst. Während dieser Phase werden sie von uns punktuell betreut. Wir schauen uns immer wieder den Unterricht von ihnen an.

GIBT ES VIELE STUDIENABBRECHER?

Ja, es gibt je nach Studiengang zwischen 5 und 15% Studienabbrecher. In dem Studiengang Sekundarstufe I gibt es das integrierte Semesterpraktikum erst im Masterstudien-gang. Das sollte eigentlich früher passieren. Bei den anderen Lehramtsstudiengängen ist das Praktikum im Bachelorstudium behei-matet, bei den Sekundarstufenstudierenden ist es leider erst im Masterstudium Pflicht. Meiner Meinung nach etwas unglücklich, da es auch darum geht, zu schauen, ob man eine Lehrtätigkeit ausüben möchte.

WIE SIEHT DER BIOLOGIEUNTERRICHT AN DER GRUNDSCHULE AUS?

An der Grundschule sind das im naturwis-senschaftlichen Sachunterricht gängige physikalische, chemische und biologische Themen. In der Biologie sind das Themen aus den Bereichen Botanik, Zoologie, Öko-logie und Humanbiologie wie Tiere und Pflanzen in Garten und Bauernhof, Überwin-terung, die Erkundung von Lebensräumen wie Wald, Wiese, Teich oder Fließgewässer. Dann Themen, wie der menschliche Körper funktioniert; z.B. Herz-Kreislauf-System, Sinnesorgane, Sexualbildung, bedarfsge-rechte Ernährung. Den Begriff „gesunde Ernährung“ halten wir für nicht zielführend.

WIE GEHT ES IN DEN WEITERFÜHRENDEN SCHULEN WEITER?

In den weiterführenden Schulen stehen in den Eingangsstufen vor allem die orga-nismische Vielfalt an. Da geht es auch um ökologische Aspekte, Humanevolution, aber auch botanisch systematisch und zoologisch systematisch: Was sind Wirbeltiere, die Kennzeichen der Wirbeltierklassen und be-deutende wirbellose Tiere. Hier wie auch in

der Grundschule spielen Kompetenzen wie fachspezifische Arbeitsweisen eine grund-legende Rolle.

GEHEN SIE DENN AUCH NACH DRAUSSEN?

Darauf legen wir sehr großen Wert. Wir machen viele Exkursionen mit unseren Stu-dierenden. Und möchten natürlich, dass sie aus dieser Erfahrung heraus das Bedürfnis entwickeln, mit ihren Klassen ebenfalls viel rauszugehen. Einfach nur rausgehen ist per se nicht zielführend, da muss ein didakti-sches Konzept dahinterstehen.

HABEN SIE IN LUDWIGSBURG EINEN PH-GARTEN, WIE ES IHN HIER IN HEIDELBERG GIBT?

Wir haben eine eigene Imkerei. Unsere Studierenden können das Imkern lernen, wenn sie möchten. Wir haben leider nicht die Möglichkeit, bei uns auf den Grünflä-chen einen richtigen Garten einzurichten wie hier in Heidelberg. Wir kooperieren mit anderen Einrichtungen, die Bildungs-angebote im außerschulischen biologischen Bereich durchführen wie den Nationalpark Nordschwarzwald, den Nationalpark Bay-erischer Wald, dem Haus des Waldes und vielen anderen.

MACHEN SIE AUCH EXKURSIONEN?

Ich selbst gehe mit meinen Studierenden im Februar für drei Wochen nach Thailand wie jedes Jahr. Dort können sie dann auch tauchen lernen. Im Lehrverzeichnis ist die Exkursion ausgeschrieben als „Tropische Küsten- und Waldbiotope“. Wir sind dann an Korallenriffen und im Regenwald unter-wegs.

DIE FAHRT IST BESTIMMT SCHNELL AUSGEBUCHT!

Allerdings! Die könnte ich dreimal im Jahr anbieten.

WIE SIEHT ES MIT DEN KOSTEN AUS?

Abgesehen von einem kleinen Zuschuss müssen die Studierenden die Kosten selbst aufbringen. Auch ich trage den größten Teil selbst.

SIND SIE DA DANN AN EINEM ORT ODER AN MEHREREN?

Wir sind in Thailand relativ viel unterwegs. Es geht von der Insel Phuket aus erst einmal nach Norden in den Khao-Sok-Regenwald und dann bis an die Grenze zu Malaysia. Dort gibt es eine abgelegene Nationalpark-Insel. Tarutao ist 23 km lang, 11 km breit, die Berge sind 700 m hoch, die Insel ist völlig unbesiedelt. Das ist mir auch ein Anliegen, dass die Studierenden sehen, dass selbst arme Länder riesige Refugien schaffen und Gebiete der Natur überlassen.

WELCHE TIERE LEBEN DORT?

Der Vorteil der Insel Tarutao ist, dass es dort nicht so gefährliche Tiere gibt. Dadurch kann man sich alleine bewegen. In dem Khao-Sok-Nationalpark, der übrigens mit angrenzenden Schutzgebieten 53-mal so groß ist wie der Nationalpark Nordschwarzwald, dürfen wir uns nur unter Aufsicht von Nationalparkangestellten bewegen, weil es dort Tiger, Leoparden und vor allem auch Elefanten gibt, die eine relativ große Gefahr darstellen, wenn man sich falsch verhält. Auf der unbewohnten Insel, auf der wir uns frei bewegen können, sehen wir Seekühe, viele Affen, Wildschweine, große Warane, Hörnchen wie das katzen große Riesenhörnchen, Schlangen (auch Pythons) und Echsen. Die Vogelwelt ist unglaublich ar-

tenreich mit Hornvögeln, Reiher, vielen Greifvogelarten, aber auch kleineren Vögeln, wie die kolibriähnlichen Nektarvögel und nicht zu vergessen die wirbellosen Tiere, wie Spinnen, Insekten und Tausendfüßer. Es gibt ausgedehnte unberührte Urwälder, Felsenhabitate, kilometerlange Sandstrände, Mangroven, Seegraswiesen und vor allem Höhlen in allen Größen mit hochangepassten Arten. Wo kann man in Europa noch ganz auf eigene Faust in endlos wirkende Höhlen mit wunderschönen riesigen Tropfsteinen gehen?

MACHEN SIE AUCH NOCH ANDERE EXKURSIONEN?

Ich bot viele Jahre eine meeresökologische Exkursion nach Südwestfrankreich an. Das hat nun ein jüngerer Kollege übernommen. Seit über zwanzig Jahre gehe ich auch jedes Jahr nach Bulgarien. Ich habe eine Partnerschaft mit der Universität Sofia gegründet und besuche mit Studierenden das Land. Bulgarien ist ein fantastisches Land. Sie sehen dort alles, was es bei uns nicht mehr gibt. Vieles, was hier über Bulgarien kolportiert wird, trifft auf die Orte, die wir besuchen, nicht zu. Die Leute sind sehr freundlich. Ich habe sehr gute Kontakte zu Naturschutzorganisationen. Die Kooperation mit der Uni Sofia klappt hervorragend. Bulgarien ist ein völlig unterschätztes Reiseland, gerade was die Naturschätze angeht. Wann sehen Sie hier schon mal einen Schwarzstorch, einen Wiedehopf, ein Schwarzkehlchen oder einen Segelfalter?

UND DAS NICHT NUR IM NATIONALPARK?

Genau. In Bulgarien sind die Feldwege wie auch viele Straßen noch nicht asphaltiert. Der Streifen zwischen Straße und Feld ist drei bis sieben Meter breit, rechts und links von den Wegen sind offene Wassergräben.

Sie haben dort die ganze biologische Vielfalt. Sie hören ununterbrochen Vogelgezwitscher von Arten, die bei uns mittlerweile selten sind wie Grau- oder Zaunammer. Ich muss meinen Studierenden nicht erklären, was es mit dem Insektenrückgang auf sich hat, weil die sehen, wie dort die Insekten überall in großer Vielfalt unterwegs sind. Ob Schmetterlinge, Haften oder Leuchtkäfer. Überall huschen Eidechsen und es gibt sehr viele Amphibien. Die Studierenden freuen sich besonders über die vielen Schildkröten. Es gibt dort vier Arten.

Alles, was bei uns den Namen Feld im Namen hat, ist gefährdet: Feldhase, Feldlerche, Feldhamster und andere. Ursache ist die ausgeräumte Landschaft und industrielle Landwirtschaft.

Natürlich gibt es die auch in Bulgarien. Aber nachdem das kommunistische Regime überwunden war, wurde in Bulgarien beschlossen, dass jeder Bulgare sein Stückchen Land wieder zurückbekommt. Es gibt allerdings in Bulgarien eine extreme Landflucht und viel Migration aus dem Land hinaus. Ich kann etwas Bulgarisch und verstehe ein paar Worte. An jeder Baustelle, an der ich hier in Deutschland vorbeikomme, höre ich Bulgarisch. Dadurch kümmern sich dann viele Bulgaren nicht mehr um ihren kleinen Acker oder die Wiese, die sie erhalten haben. Daher gibt es dort viele Brachen in der Landwirtschaft.

ES GIBT ABER AUCH EINE INTENSIVERE NUTZUNG.

Ja, natürlich. Im Norden des Landes gibt es große Agrarflächen, die intensiv bewirtschaftet werden. Es gibt aber auch viele Regionen, in denen man nicht so große Äcker anlegen kann. Hier wird viel naturförderliche extensive Weidewirtschaft durch

die Roma betrieben. Rinder-, Pferde-, Ziegen- und Schafsherden sieht man oft.

WIE KANN MAN GRUNDSCHÜLER FÜR THEMEN WIE KLIMA, UMWELT, NACHHALTIGKEIT BEGEISTERN?

Ich hatte selbst mehrere Projekte, in denen es um ökologische Grundbildung ging: Über die Endlichkeit unserer Ressourcen beispielsweise, und dass es Stoffkreisläufe gibt. Eine Doktorandin hat beispielsweise vor einigen Jahren sehr intensiv mit Kompostkisten im Klassenzimmer geforscht und konnte nachweisen, dass, wenn man dies geschickt in den Unterrichtsalltag integriert und Versuche zur Kompostierung dazu macht, die Schüler das nicht mehr als eine Art Einwegmodell denken, sondern als Kreislaufmodell begreifen. Eine andere Doktorandin hat sich mit der Pflanzenernährung beschäftigt und konnte hier auch recht erfolgreich nachweisen, dass Schüler schon in der Grundschule Verständnis von der Fotosynthese entwickeln.

Auch hier liegt eine Wechselwirkung vor. Die Pflanzen stellen aus CO₂ und Wasser Zucker und Sauerstoff her. Den Zucker brauchen sie für ihr eigenes Wachstum, den Sauerstoff geben sie an die Umwelt ab.

Man muss frühzeitig anfangen, die Grundsteine zu legen, damit nicht falsche Vorstellungen entwickelt werden, sondern anschlussfähiges Wissen auch in der Grundschule generiert wird, damit in den weiterführenden Schulen darauf aufgebaut werden kann.

JETZT SPRINGEN WIR MAL ZU TIEREN, DIE LETZTENDLICH DEN ANLASS FÜR DIESES INTERVIEW GEGEBEN HABEN. SIE HATTEN FÜR UNSERE ZEITUNG SCHON EINMAL EINEN BEITRAG ÜBER DIE KRÄUSELJAGDSPINNE GESCHRIEBEN, DIE SIE IN IHREM GARTEN ENTDECKT HATTEN. SIE HABEN ÜBER DEN BIENENWOLF BERICHTET, ÜBER DEN MAN JETZT LESEN KANN. SIE SCHEINEN EINEN ARTENREICHEN GARTEN ZU HABEN.

Ich kümmere mich um die Grünfläche um unser Haus und achte darauf, wenn ich Pflanzen einsetze, dass diese möglichst einen ökologischen Nutzen bringen. Dass sie beispielsweise eine gute Tracht für Bienen bringen, auch in Zeiten, in denen es nicht mehr viele Angebote für Bienen gibt.

WELCHE BLUMEN SIND DENN FÜR EINEN GARTEN GEEIGNET, WENN MAN DEN INSEKTEN NAHRUNG GEBEN MÖCHTE?

Vor allem ungefüllte Sorten. Im Frühjahr empfehlen sich einheimische Arten wie Lungenkraut oder Schlüsselblumen, aber auch Krokusse oder Narzissen. Man muss natürlich auf den Boden und die Sonnenexposition achten. Nicht alles wächst überall. Es hängt auch davon ab, ob man sich viel oder wenig Arbeit zum Beispiel mit Gießen machen will. Sie erhalten überall Saatmischungen für Blühpflanzen, die Sie im Frühjahr ausbringen können. Da können Sie zwischen niedrigen und hohen Mischungen wählen. Es gibt Pflanzen, die sehen fantastisch aus, aber an denen sehen Sie kaum ein Insekt. Ein Beispiel sind die Magnolienbäume. Sie sind wunderschön, aber eher insektenfrei. Oder die japanischen Kirschen und Forsythien sind beide auch nichts für Insekten.

Das sind die häufigsten Bäume und Sträucher, die sind aber ökologisch Wüste.

WAS HALTEN SIE VON INSEKTENHOTELS?

Insektenhotels sind sinnvoll. Aber wenn man den Garten des Grauens hat, so eine Steinwüste, und dann dort nur noch eine einsame Konifere steht, da braucht man kein Insektenhotel. Außer die Insekten kommen vom Nachbargarten.

WAS IST DAS BESTE „BIENENFUTTER“?

Mein Credo ist immer, einheimische Obstbäume zu pflanzen statt irgendwelche asiatischen oder südeuropäische Koniferen. Die Thuja-Hecke und der Kirschlorbeer sind auch nicht förderlich.

SIE SIND JA AUCH BEIM NABU. HABEN SIE DA SPEZIELLE AUFGABEN?

Ich bin in den Nabu-Arbeitskreisen Reptilien und Amphibien engagiert. Ich helfe bei der Amphibien-Wanderung mit, dass die Tiere ungefährdet die Straße überqueren können und vor allem den Bestand aufzunehmen. In Neuenheim gibt es da keine Probleme, anders ist es in Ziegelhausen und Schlierbach. Ich biete auch jedes Jahr zum Tag der Artenvielfalt eine Führung zu den Amphibien im botanischen Garten an.

Wir haben auch die Reptilienbestände im Auge. Momentan wird Neuenheim gerade von einer italienischen Unterart von Eidechsen besiedelt. In den Neckarufermauern und am Philosophenweg leben noch die heimischen Mauereidechsen. Seit einigen Jahren breitet sich vom Schwabenheimer Hof ausgehend eine Mischpopulation aus italienischen und einheimischen Mauereidechsen rasant aus. Wo sie vorkommen, verdrängen sie die Zauneidechsen, die es

bei uns noch in wenigen Exemplaren gibt. Derzeit sind sie bis zum Wieblinger Wehrsteg vorgedrungen.

WIE SEHEN DIE AUS?

Sie sind zierlich, schlank. Die Männchen sind häufig grün. Es gibt allerdings auch grünlich schimmernde Weibchen. Das Besondere der italienischen Mauereidechsen ist, dass diese im Gegensatz zu unseren einheimischen Mauereidechsen, die wirklich auffelsartige Biotope spezialisiert sind (Philosophenweg, Neckarmauer), überall leben können, wo es etwas Sonne gibt. Südlich des Neckars in Heidelberg findet man sie fast überall.

WARUM GIBT ES ZUGEWANDERTE ARTEN, DIE DIE EINHEIMISCHEN VERDRÄNGEN? IST DIE ZUGEWANDERTE ART DIE DOMINANTERE? DAS GIBT'S JA AUCH BEI DEN EICHHÖRNCHEN, BEI DEN KREBSEN.

Eigentlich nicht. In der Ökologie gibt es eine sogenannte Zehnerregel, die besagt, dass von hundert eingewanderten Arten sich zehn etablieren. Von den zehn eingewanderten Arten wird eine zum Problem. Die Relation von eingewanderten Arten zu Problemarten ist etwa 100:1.

DANN GEHÖREN DIESE FLUSSKREBSE, DIE MIT CONTAINERSCHIFFEN KOMMEN UND SICH IN DEN FLÜSSEN VERBREITEN, ZU DIESEM PROBLEM.

Mit den eingewanderten Krebsen ist es so, dass diese Überträger der Krebspest sind, gegen die sie selbst immun sind. Es handelt sich um amerikanische Flusskrebse, z.B. den Signalkrebs, die ausgesetzt wurden. Unsere einheimischen Krebse sind nicht immun. Die Bestände sind völlig zusammengebro-

chen. Es gibt nur noch wenige Gewässer, auch in Baden-Württemberg, wo der Edelkrebs noch vorkommt. Es gibt dann noch den Steinkrebs und in Südbaden noch den Dohlenkrebs. Sobald aber die amerikanischen Flusskrebse in ihre Gewässer vordringen, bringen sie auch den Krebspesterreger mit und die einheimischen Arten sterben aus.

DIE KÖNNEN DIE ERKRANKUNG DANN AUCH WEITERGEBEN.

Ja, die geben die Erkrankung natürlich auch weiter.

Das ist ja auch das traurige Kapitel der indigenen Bevölkerung in Nord- und Südamerika. Diese sind an den Krankheiten, die die Europäer mitgebracht hatten, verstorben. Sie waren lange isoliert, hatten keine Abwehrkräfte. Krankheiten wie Masern, Mumps, Röteln waren tödlich für sie.

Als Weißer dürfen Sie beispielsweise gar nicht in bestimmte Amazonasgebiete, aus der Gefahr heraus, dass Sie Krankheiten mitbringen könnten.

Mein Kollege Andreas Martens aus Karlsruhe befasst sich viel mit Krebsen. Er hat auf die große Gefahr aufmerksam gemacht, die momentan vom amerikanischen Kalikokrebs ausgeht. Wenn dieser einen Teich bei uns befällt, vernichtet er praktisch alle einheimischen Arten, auch Amphibien, aber nur durch Fressen, nicht durch eine ansteckende Krankheit. Da die Tiere auch recht weit über Land gehen können, ist das ein großes Problem.

Wir haben aber auch viele eingewanderte Arten, die unproblematisch sind. Wenn wir uns in Neuenheim umschaauen, fallen etliche alte große Bäume als Naturschätze auf. Viele davon sind nicht einheimisch.



Nickende Distel (*Carduus nutans* subsp. *leiophyllus*)

**KASTANIEN BEISPIELSWEISE SIND
JA AUCH KEINE HEIMISCHEN BÄUME.**

Ja, genau. Beide Kastanienarten sind nicht einheimisch, aber schon lange bei uns etabliert.

**ODER DIE ZEDER. IN UNSERER
STRASSE STEHT EINE
WUNDERSCHÖNE ALTE ZEDER, DIE
SOGAR ALS NATURDENKMAL
AUSGEZEICHNET IST.**

Ja, das sind sehr schöne Bäume. Vom Nabu gibt es eine Gruppe, die die Bäume in Neuenheim, so gut es ging, kartiert und aufgenommen hat.

Vielleicht biete ich ja mal Führungen zu den Bäumen an, wenn ich pensioniert bin.

Das ist ein Anliegen von mir. Ich möchte die Menschen etwas sensibilisieren. Ich möchte nicht nur dauernd von Klimakatastrophe und von Artenschwund erzählen, sondern den Menschen lieber die Augen öffnen für das, was noch gut ist. Man weiß von der Umweltpsychologie her, dass sich Menschen für den Umweltschutz engagieren, wenn sie ihre eigene Umgebung noch intakt empfinden, aber befürchten, dass sich dies ändern könnte. Wenn sie die eigene Umgebung als ökologisch wertlos, gar kaputt empfinden, dann werden sie fatalistisch und engagieren sich auch nicht mehr. Permanente Hiobsbotschaften über den Zustand von Klima und Natur erzeugen Dauerpessimismus, der nicht weiter hilft.

WELCHE PFLANZEN KANN MAN DENN BEVORZUGT IN DEN GARTEN SETZEN? HABEN SIE EIN PAAR TIPPS FÜR GARTENBESITZER?

Es gibt beispielsweise den Feldmannstreu – sieht aus wie eine Distel, ist aber keine – oder tatsächlich die Distelarten. Die geben eine sehr gute Insektenweide, die Distelsamen sind für die Vögel wichtig. Diese Pflanzen sind auch nicht so anspruchsvoll in der Pflege, man muss sie nicht so häufig gießen. Natürlich sind auch Dahlien sehr schön und in einer ungefüllten Variante sinnvoll. Ich haue auch nicht alles um, was nicht ökologisch wertvoll ist. Man kann gut eine Mischung machen.

Bei der Balkonbepflanzung ist es oft so: Man geht in den Sommerurlaub, kommt zurück, dann sind die Blumen dahin. Jetzt kommt bei mir eine Blumenmischung in die Blumenkästen. Wenn die die Sommerferien nicht überleben, dann ist das einfach so. Ich säe dann nach Rückkehr neu aus. Oftmals kommen die auch wieder, wenn ich anfangs zu gießen. Natürlich sieht das nicht so üppig blühend aus wie ein Kasten voller Geranien oder Petunien. Aber da ist unheimlich viel Leben drin.

DAZU REICHT EIN BALKONKASTEN?

Ja, ist besser als nichts. Natürlich ist das nicht der üppige Blütenflor. Aber der Kasten lebt! Ich hatte in einen großen Topf beispielsweise Edelwicken angepflanzt. Da kamen dann neben vielen anderen Arten die riesig großen Holzbiene.

DA GIBT ES DOCH AUCH DIESE GROSSEN INSEKTEN, DIE ÄHNLICH AUSSCHAUEN WIE EIN KOLIBRI.

Das ist ein Schmetterling, genauer gesagt ein Schwärmer, das Taubenschwänzchen. Die wandern teilweise von Marokko bis zu uns und immer der Hauptblütezeit folgend

nach Norden weiter. Die erste Generation bricht im März auf und startet gen Norden. Es gibt dann immer wieder eine neue Generation. Je nachdem, wie warm das Jahr ist, breiten die sich bis Südschweden und Großbritannien aus. Vielleicht fliegt die letzte Generation im Herbst in einem Rutsch von Großbritannien oder Schweden bis nach Marokko. Für den Distelfalter wurde das nachgewiesen; beim Taubenschwänzchen vermutet man es auch. Weit im Süden legen sie Eier ab, sterben, und die nächste Generation beginnt im März wieder nach Norden zu fliegen.

WIE WEIT SCHAFFT DIE ERSTE GENERATION ES ZU FLIEGEN?

So bis Südfrankreich oder Norditalien. Taubenschwänzchen können in 14 Tagen 3000 km zurück legen.

UND DANN STERBEN DIE?

Dann legen sie Eier, sterben und dann kommt schon die nächste Generation, die sich dann weiter nach Norden ausbreitet. Man hat aber auch schon nachgewiesen, dass einzelne in warmen Regionen bei uns überwintern können.

UNGLAUBLICH! DAS WAR JETZT EIN SPANNENDER ABSCHLUSS UNSERES INTERVIEWS, HERR PROFESSOR SCHRENK. HABEN SIE HERZLICHEN DANK. WIR WÜNSCHEN IHNEN ALLES GUTE UND VIELLEICHT KLAPPT ES JA MAL MIT DER BAUMFÜHRUNG DURCH NEUENHEIM.

Die Fragen stellten Bärbel Hufen-Fischer und Daniela Vogt.

Fotos: Professor Dr. Marcus Schrenk

HERAUSGEBER

Stadtteilverein Neuenheim e.V.
Lutherstraße 18, 69120 Heidelberg
info@stadtteilverein-neuenheim.de
www.stadtteilverein-neuenheim.de
v.i.S.d.P.

1. Vorsitzender Andreas Knorn

REDAKTION

VERANTWORTLICH

Bärbel Hufen-Fischer, T. 06221 473275
Daniela Vögt, Sherry Föhr,
Helgемarie Schwarz, Renate Wendt
redaktion@stadtteilverein-neuenheim.de

GESTALTUNG

Angel Ponz
info@ponz.de
T. 06221 373187

FOTOS TITEL, POSTER

Christian Föhr
www.spiegellicht.de

DRUCK

Baier Digitaldruck
www.baier.de

*Die Redaktion besteht aus ehrenamtlichen Mitgliedern,
die diese Zeitschrift in ihrer Freizeit erstellen.
Beiträge mögen deshalb bitte auf Datenträger oder per Email übersandt werden.*

*Eingesandte Beiträge werden von der Redaktion nicht auf ihre inhaltliche
und formale Richtigkeit überprüft. Hierfür sind die Verfasser selbst verantwortlich.
Leserbriefe und namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion oder des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich
vor, Beiträge oder Leserbriefe gekürzt abzdrukken.*

*Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
28.02.2025*



**GESTALTUNG UND PRODUKTION VON
DRUCKSACHEN ALLER ART.
KATALOGE, MAGAZINE, BROSCHÜREN U.V.M.**



ponz.design

print und internet

Ladenburger Str. 51 · 69120 Heidelberg · 06221 37 31 87 · info@ponz.de

VERANSTALTUNGEN

FEBRUAR / MÄRZ 2025

SONNTAG 02.02.

NABU-WANDERUNG
Geotopwanderung 22 (ca. 11 km): Obrunnschlucht von Höchst bis Mömling-Grumbach. Treffpunkt: vor Buchhandlung „Schmitt & Hahn“ im Hauptbahnhof Heidelberg, 7:40 Uhr

MITTWOCH 05.02.

MUSIK IM BRÄUSTADEL
Kemadio (Cumbia Ska Rock), Berliner Straße 41, Beginn 19 Uhr

MITTWOCH 12.02.

FILMABEND
„Waltz with Bashir“. In dieser animierten Dokumentation geht Regisseur Ari Folman seinen eigenen, größtenteils verdrängten Erinnerungen aus der Zeit des ersten Libanonkrieges (1982) nach. +punkt, INF 130, 19:00 Uhr

MUSIK IM BRÄUSTADEL
Tribubu (Rumba Afro Folk) Berliner Straße 41, Beginn 19 Uhr

MITTWOCH 19.02.

MUSIK IM BRÄUSTADEL
Nate Case (Blues, Folk, Americana), Berliner Straße 41, Beginn 19 Uhr

FREITAG 21.02.

JOHANNESLOUNGE
"Der Sound der Ökumene": Dr. Markus Uhl erklärt die Entstehung des Gregorianischen Choralis und lässt das Publikum auch selber singen. Haus der Johannesgemeinde, Lutherstr. 67, 19:30 Uhr

DIENSTAG 25.02.

KONZERT
„Klänge und Rhythmen aus aller Welt“ mit Duo Martinique: Martina Baumann, Akkordeon und Uwe Loda, Saxo-

phon. Kapelle der Kopfklinik, INF 400, 19:00 Uhr

MITTWOCH 26.02.

MUSIK IM BRÄUSTADEL
Libsania enduo (Latin Pop, Caribbean Rhythme), Berliner Straße 41, Beginn 19 Uhr

SAMSTAG 01.03.

KULTUR IM ALTEN SCHULHAUS
Junge Literatur aus Heidelberg: „Versteckte Erinnerungen zwischen Marktplatz und alten Gassen: Unser Heidelberg“, Lesung mit Musik. Altes Schulhaus, Lutherstr. 18, 19:00 Uhr

DIENSTAG 04.03.

LIVEMUSIK
Zum Achter: Fastnachtsdienstag nach dem Umzug Livemusik mit dem Kaffeehaus-Trio, Neuenheimer Landstraße 3a, ab 15:11 Uhr

MITTWOCH 05.03.

MUSIK IM BRÄUSTADEL
Willy Burgos y Timo (Instrumental Spanish Gitarre), Berliner Straße 41, Beginn 19 Uhr

MITTWOCH 12.03.

HERINGSESSEN
Jahresempfang des Stadtteilvereins Neuenheim für Mitglieder und geladene Gäste, Gemeindehaus der ev. Johannesgemeinde, Lutherstraße 67, 69120 Heidelberg, „Come Together“ ab 18:30 Uhr, Beginn 19 Uhr.

KONZERT
„Kontrabass solo“ mit Stefan Schäfer, Solobassist im Philharmonischen Staatsorchester Hamburg und Komponist. +punkt, INF 130, 19:00 Uhr

FILMABEND
Iris (GB 2001). +punkt, INF 130, 19:00 Uhr

FREITAG 14.03.

RUGBY MUSIK
"The Fifty Twenty Two" spielen die größten Rugby-Hits aller Zeiten. Deutsches Rugby Sportmuseum, Tiergartenstr. 7b, Beginn 19:00 Uhr. Eintrittskarten unter schatzmeister_rugbyzentrumhd@email. (begrenzte Kapazität von max. 50 Besuchern).

MUSIK IM BRÄUSTADEL
Livemusik (Programm steht noch nicht fest) Berliner Straße 41, Beginn 19 Uhr

SAMSTAG 15.03.

KULTUR IM ALTEN SCHULHAUS
Marcus Imbsweiler und Timo Hermann: „Beziehungszauber“, Gespräch und Werkvorstellung mit Musik. Altes Schulhaus, Lutherstr. 18, 19:00 Uhr

SONNTAG 16.03.

NABU-EXKURSION
„Frühling im Zoo“: Vogelkundliche Exkursion mit Beate Friedetzki und Dagmar Brede
Treffpunkt: Eingang Zoo Heidelberg, 10:00 Uhr

KONZERT
Matthäuspassion SWV 479 von Heinrich Schütz mit dem Figuralchor unter der Leitung von Michiya Azumi. Johanneskirche, Lutherstr. 65, 18:00 Uhr

MITTWOCH 19.03.

MUSIK IM BRÄUSTADEL
Lucas Barcena (Folk, Spanish Pop) Berliner Straße 41, Beginn 19 Uhr

SAMSTAG 22.03

KONZERT
Der Neuenheimer Kammerorchester unter der Leitung von Matthias Metzger spielt Robert Schumann (1810 - 1856): Bilder aus Osten op. 66 und Antonín Dvořák (1841 - 1904): Serenade E-Dur für Streichorchester op. 22. Augustinum Heidelberg, Jasperstr. 2

DIENSTAG 25.03.

NABU-EXKURSION
„Stadtvögel Heidelberg“: Vogelkundliche Exkursion mit Beate Friedetzki und Dagmar Brede
Treffpunkt: Haupteingang Botanischer Garten (bei den Gewächshäusern), 17:00 Uhr

KONZERT
„The Mermaid's Fancy“: Keltisch inspirierte Musik. Mit Duo Trianda: Sigrid Haselmann, Harfe und Vocals und Mino Leon Boussios, Percussion. Kapelle der Kopfklinik, INF 400, 19:00 Uhr

DONNERSTAG 27.03.

VORTRAG
„Maigret und die anderen Krimis auf meinem Nachttisch“ von Dr. Marita R.-Hecker. +punkt, INF 130, 19:30 Uhr

SONNTAG 30.03.

EXKURSION
„Streuobstwiese am Kohlhof – Wild- & Heilkräuterführung im Frühling“ mit Friederike Niestroj. Treffpunkt: Parkplatz Posseltslust/Kohlhof, 11:00 Uhr



Wenn Sie auf eine Veranstaltung im August oder September hinweisen möchten, dann schreiben Sie uns. Redaktionsschluss ist der 28.02.25.

Fotokurs für Fortgeschrittene und Enthusiasten



- Zeit** Ab den 06. März 2025 Donnerstags 19:30 – 21:30 Uhr
8 Termine (6 x Donnerstags + 2 x Foto-Exkursionen)
- Ort** Bürgerhaus Neuenheimer Marktplatz /
Lutherstraße 18 / 69120 Heidelberg
- Programm** Zusammengestellt und angeleitet von Christian Föhr
(Fotograf der Neuenheimer Nachrichten), ausgerichtet an
den Wünschen und Interessen der Teilnehmer.
- Ausrüstung** Spiegelreflex- oder Systemkamera,
Stativ (ist zu Beginn des Kurses noch nicht notwendig).
Kameras müssen selbst mitgebracht werden.
- Kosten** 110 € für den gesamten Kurs

Anmeldung und Fragen

Zusätzliche Informationen im Internet:

<http://www.spiegellicht.de/fotokurs/enthusiasten.html>

E-Mail: mail@spiegellicht.de oder
Tel.: 0163-2108930
Post: Christian Föhr
Rahmengasse 14
69120 Heidelberg

Dieser Kurs wurde speziell für Fotografinnen und Fotografen entwickelt, die sich bereits eigene Erfahrung mit der Fotografie angeeignet haben und nun den nächsten Schritt machen möchten. Sie erhalten wertvolle Anleitungen und Inspirationen, um bessere Bilder zu machen. Das Format des Kurses enthält viele interaktive Momente und lässt somit Raum, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre eigenen Anregungen und Wünsche einbringen können. Dabei bleibt das Spektrum der fotografischen Genres weit: Während des Kurses setzen Sie sich intensiv mit Landschafts-, Portrait-, Makro-, Schwarz/Weiss-, Langzeit- und Nachtfotografie auseinander. Kursbegleitend wird die Bearbeitung von RAW und JPEG Fotos am Computer erklärt.



REHASPORT – DER WEG ZU EINEM AKTIVEN LEBEN

NACH EINER ERKRANKUNG ODER VERLETZUNG WIEDER FIT WERDEN

Kränkheiten, Verletzungen oder chronische Beschwerden können das Leben enorm belasten und uns in unserer Bewegungsfreiheit stark einschränken. Dagegen kann man etwas tun, z.B. mit Rehasport beginnen – eine wertvolle Möglichkeit, die Gesundheit zu stärken, Schmerzen zu lindern und langfristig wieder aktiv am Leben teilzunehmen.

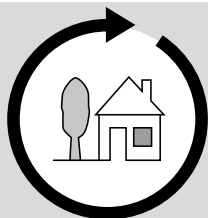
Der Sport ist speziell auf die Bedürfnisse der Teilnehmer abgestimmt, wobei die Übungseinheiten schonend, aber zugleich effektiv aufgebaut sind. Egal, ob es sich um Rückenprobleme, Gelenkschmerzen, Atemwegs- oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder auch Krebs handelt – Rehasport bietet eine gezielte Unterstützung auf dem Weg zur Besserung. Und wie wir alle wissen: Regelmäßige Bewegung stärkt das Herz-Kreislauf-System, fördert die Durchblutung und beugt degenerativen Erkrankungen vor.

Rehasport wird in der Regel von Ärzten verordnet, wenn eine medizinische Notwendigkeit vorliegt. Diese Verordnung kann in verschiedenen Umfängen erfolgen, typischerweise über 50 oder 120 Einheiten, die innerhalb von 18 bis 36 Monaten absolviert werden sollten.

Die Kurse verbessern die Beweglichkeit der Teilnehmer, können Schmerzen bei Fehlbelastungen reduzieren sowie neuen Mut geben, um am aktiven Leben teilzunehmen. Sibylle Buhre lizenzierte Übungsleiterin und Vorstandsmitglied beim GuS (Verein für Gesundheitssport und Sporttherapie) weist darauf hin: „Wir achten in den Kursen sehr genau darauf, dass niemand überfordert wird und die Übungen sich an die individuellen Bedürfnisse der Teilnehmer anpassen. Und in den Kursen treffen sich Gleichgesinnte, mit denen man sich auch über die eigenen gesundheitlichen Themen problemlos austauschen kann. Das schafft Selbstbewusstsein“.

Nehmen Sie die eigene Gesundheit in die Hand und machen Sie den ersten Schritt zu ihrem Wohl. In Heidelberg gibt es mehrere Rehasport Gruppen. Für weitere Informationen wenden Sie sich gern dienstags oder freitags von 9:30-12:30 unverbindlich an Carlo Throm (Tel: 06221-7288203). Er ist tätig im gemeinnützigen Verein für Gesundheitssport und Sporttherapie Heidelberg e.V., der seit 1985 ein breites Programm an Reha-Kursen anbietet (<https://gus-hd.de>)

Hubertus Ambos



**GEORG
KLORMANN**

- **Barrierefreie Maßnahmen nach DIN 18040**
- **Fliesenverlegung**
- **Parkettböden verlegen und schleifen**
- **Wasserschadenbehebung**
- **Trockenbau und vieles mehr**

Georg Klormann GmbH
Renovierung & Sanierung

Im Weiher 16 · 69121 Heidelberg
Telefon 06221-452545 · www.georg-klormann.de

MIT BEWEGUNG DURCH DIE NASS-KALTE JAHRESZEIT

Die nass-kalte Jahreszeit ist noch da, eine Zeit, in der wir uns gerne zu Hause einkuscheln. Noch wohliger lässt sich jedoch die verdiente Tasse Tee im Kerzenschein nach getaner sportlicher Aktivität genießen. Gerade, wenn es sich um solche Bewegungsformen handelt, die neben dem körperlichen Aspekt die ganzheitliche Harmonie unseres Seins ansprechen – wie Tai Chi & Qigong sowie Yoga. In beiden Stunden der TSG 78 sind noch Plätze frei. Geleitet werden diese von sehr erfahrenen Trainerinnen mit langjähriger bis jahrzehntelanger persönlicher Erfahrung in ihrer Bewegungskunst.

Auch unsere Ausgleichsgymnastik freut sich noch über weitere Teilnehmer*innen. Hier werden verschiedene körperlichen Aspekte – von der Kraft über die Beweglichkeit bis zur Koordination – angesprochen.

Wer keine Vereinsmitgliedschaft abschließen möchte, kann dauerhaft auch über eine 10er-Karte teilnehmen.

Für alle Stunden gilt: Einfach vorbeigehen zum unverbindlichen Schnuppern. Denn nur beim unmittelbaren Erfahren lässt sich die positive Wirkung der sportlichen Aktivitäten erleben – und bei der anschließenden Tasse Tee zu Hause wunderbar nachspüren.

AUSGLEICHSGYMNASTIK: donnerstags 18.00 – 19.00 Uhr, untere Schulsporthalle der Mönchhof-Keplerschule

Yoga: donnerstags 19.30 – 20.45 Uhr, untere Schulsporthalle der Mönchhof-Keplerschule

TAI CHI & QIGONG: donnerstags 20.00 – 21.15 Uhr, obere Schulsporthalle der Mönchhof-Keplerschule

Weitere Informationen unter fitgesund@tsg78-hd.de oder auf unserer Homepage www.tsg78-hd.de

41



Unsere Tai Chi-Trainerin Mikiko in traditioneller Kleidung



Unsere Yoga-Trainerin Benita freut sich auf neue Teilnehmer*innen

DIE KARATEKIDS HABEN AKTUELL NOCH PLÄTZE FREI

Karate lernen mit Spaß und Teamgeist bei der TSG 78! In unserem Kinderkarate-Training (montags und freitags 18 Uhr) sind schon die Jüngsten mit großer Begeisterung dabei – ob beim spielerischen Kämpfen, beim Üben von Technik oder den Partnerübungen. Spielerisch fördern wir Reaktion, Koordination und Ausdauer, während Disziplin und gegenseitiger Respekt zu festen Werten werden. Ka-

rate macht stark, fit und selbstbewusst von klein auf! Unsere Karatekids sind dynamisch, aktiv und fröhlich.

Komm zu uns und mach mit – für dein erstes Karate Probetraining einfach unter karate@tsg78-hd.de melden und Termin vereinbaren. Das Training findet im Athleticon im TSG 78-Sportpark (Tiergartenstr. 9) im Neuenheimer Feld statt.

NEUES ANGEBOT ZUM AUSPOWERN FÜR JEDERMANN UND -FRAU

Seit Januar gibt es bei der TSG 78 ein PowerBoxKonditions-Training (PBK) für Jedermann und -frau! Das PBK ist ein ausgeglichenes, schweißtreibendes Fitnessprogramm für Frauen und Männer aller Leistungsstufen und jeden Alters. Ein ideales Fitnesstraining und gleichzeitig eine Verbesserung der instinktiven Techniken in Situationen der Selbstverteidigung.

Wann: jeden Donnerstag von 19.00-20.30 Uhr

Wo: Gymnastikraum im TSG 78-Sportpark, Tiergartenstr. 9, 69120 HD

Wie: Infos und Anmeldung unter karate@tsg78-hd.de

Kosten: 1 Probetraining machen und dann 10 Einheiten für 50 € buchen

Weitere Infos zu PBK auf unsere Homepage unter www.tsg78-hd.de/news



Beim PowerBoxKonditions-Training kann sich Jede*r unabhängig von Alter und Trainingszustand fit halten!

STERNSTUNDEN IN DER KAMERA

An jedem zweiten Donnerstag um 14:30 Uhr in Kooperation mit der Akademie für Ältere. Eintrittspreis für Mitglieder der Akademie für Ältere e.V.: € 7,00 ☆

Zur Begrüßung gibt es ein Glas Sekt und ein Stück Kuchen der Traditionsbäckerei Riegler!



1) DO, 13.02. HERE, US 2024, Regie: Robert Zemeckis, 105 Min, FSK 6. Verschiedene Familien – ein besonderer Ort. Die Geschichte von HERE erstreckt sich in einer Zeitreise über Generationen und fängt die menschliche Erfahrung in ihrer reinsten Form ein. Unter der Regie von Robert Zemeckis (Forrest Gump) und ganz im Stil der gefeierten Graphic Novel von Richard McGuire, auf der der Film basiert, spielen Tom Hanks und Robin Wright die Hauptrollen in einer Geschichte über Liebe, Verlust, Freude und das Leben.

2) DO, 27.02. POISON – Eine Liebesgeschichte, LU/NL/DE 2024, Regie: Désirée Nosbusch, 90 Min, FSK n.v. Regisseurin Désirée Nosbusch hat das außergewöhnliche und ergreifende Drama über zwei Elternteile, die ihr Kind verloren haben, mit großer Sensibilität inszeniert. Die moderne Adaption basiert auf dem international erfolgreichen Theaterstück „Gift. Eine Ehegeschichte“ von Lot Vekemans. Schauspiel-

erische Meisterleistung von Trine Dyrholm und Tim Roth.

3) DO, 13.03. DAS KOSTBARSTE ALLER GÜTER, FR/BE 2024, Regie: Michel Hazanavicius, 81 Min, FSK 12. Der Animationsfilm erzählt die dramatische Geschichte eines Findelkindes, das aus einem Deportationszug geworfen, von einem kinderlosen Ehepaar gefunden und aufgezogen wird. Dieses Kind – das kostbarste aller Güter – verändert fortan grundlegend das Leben des Ehepaares und auch all jener, deren Weg es kreuzt.

4) DO, 27.03. MARIA, US 2024, Regie: Pablo Larraín, 123 Min, FSK 12. Maria Callas ist unumstritten die größte Diva der Operngeschichte. Regisseur Pablo Larraín erzählt die Geschichte der Sängerin durch ihre eigenen Augen, als sie ihr tragisches Leben kurz vor ihrem Tod noch einmal durchlebt. Die Titelrolle spielt Oscar-Preisträgerin Angelina Jolie.

WIR LÖSEN IHRE
Haus-Aufgaben



HUTHER
IMMOBILIEN
HEIDELBERG

Uferstraße 10 | 69120 Heidelberg
+49 6221 439 933 | heidelberg@huther-immobilien.de
Inhaber: Dr. Sabine Welters und Mario Keza

www.huther-immobilien.de



Traumhaft schlafen

Erwarten Sie Gäste und haben keine Übernachtungsmöglichkeit? Dann sprechen Sie mit uns. Unser Hotel liegt direkt am Marktplatz.

Von den **Zimmern für Doppel- oder Einzelbelegung** mit Sitznische im Fenster bzw. in der Gaube lässt sich das bunte Treiben auf dem Marktplatz entspannt beobachten.

Die Zimmer bieten kostenloses Highspeed-WLAN, Klimaanlage, 50" Flat-TV, Kühlschrank, Tresor, Fenster zum Öffnen, Schreibtisch, Sitzmöbel, ebenerdige Dusche, WC, Haarfön und Kosmetikspiegel.

Die **Familienzimmer** bieten zusätzlich eine dritte Schlafmöglichkeit.

Die Fenster sind abschließbar und alle Steckdosen mit Kindersicherung ausgestattet.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Den besten Preis erhalten Sie
auf www.rafaela-hotel.com

Alle Zimmer sind klimatisiert
und mit dem Aufzug
stufenlos erreichbar.



BEITRITTSERKLÄRUNG
zum Stadtteilverein Neuenheim e.V.

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Stadtteilverein Neuenheim e.V.

Name

Vorname

Geburtsdatum

Telefon

E-Mail.....

Website.....

Straße PLZ

Ort

- Einzelperson € 10.-
- Familie € 15.-
- Firma, Verein oder andere juristische Person € 25.-
- Ich möchte dem Stadtteilverein zwar nicht beitreten, bin aber an aktuellen Informationen über E-Mail interessiert

Stadtteilverein Neuenheim e.V., Lutherstraße 18, 69120 Heidelberg,
Gläubiger-Identifikationsnummer: DE 57ZZZ00000242025,
SEPA Lastschriftmandat — Mandatsreferenz: Beiträge

↳ Ich ermächtige den Stadtteilverein Neuenheim e.V. Mitgliedsbeiträge von meinem Konto mittels Lastschrift jeweils zum 30.06. eines jeden Jahres einzuziehen. Gleichzeitig weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Stadtteilverein Neuenheim auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dafür die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN.....

BIC.....

Datum Unterschrift

TOPNOTES – EINE MUSIKSCHULE STELLT SICH VOR



Als kleine Musikschule ist es unsere Leidenschaft, eine Brücke zwischen Menschen und Musik zu bauen, insbesondere für Kinder. Unser Ziel ist es, Musikbildung für alle zugänglicher zu machen. Wir verfügen über ein engagiertes Team von Lehrerinnen und Lehrern, nationalen, aus der Region, sowie auch internationalen. Alle besitzen Abschlüsse und Masterabschlüsse in ihren jeweiligen Instrumenten und bringen eine hohe fachliche Kompetenz in ihren Unterricht ein. Hier ist eine Übersicht über unser Angebot:

EINZELUNTERRICHT

Wir bieten individuellen Musikunterricht an (dieser kann auch im Alten Schulhaus, Lutherstraße 18 stattfinden) für:

- Klavier, Gitarre, Gesang, E-Bass, Violine, Cello, Saxophon, Trompete, Ukulele, Percussion, Charango, Flöte und Klarinette.
- Musikalische Früherziehung für die Kleinsten.

MUSIKALISCHE FRÜHERZIEHUNG

Gruppenunterricht für Kinder unter 6 Jahren.

FERIENPROGRAMME

Spannende Programme während der Oster-, Pfingst-, Sommer- und Herbstferien.

MUSIKUNTERRICHT FÜR SCHULEN, KITAS UND KINDERGÄRTEN

Wir bringen Musikbildung direkt in Bildungseinrichtungen.

GRUPPENUNTERRICHT IM ALTEN SCHULHAUS, LUTHERSTRASSE 18 IN NEUENHEIM

MUSIKPRÜFUNGEN

Anerkannte Qualifikationen in Zusammenarbeit mit Trinity College London.

INSTRUMENTENKARUSSELL

Hier handelt es sich um ein Programm, bei dem Schülerinnen und Schüler mehrere Instrumente ausprobieren können, bevor sie sich für eines entscheiden.

Unser Ziel ist es, die Liebe zur Musik in der lokalen Gemeinschaft zu wecken und zu fördern.

*Lucas Bárcena
TopNotes Musikschule*

Website: www.topnotes.de

Tel./Nachricht: +49 162 2 760 418



**Bestattungshaus
Heidelberg**
KURZ
FEUERSTEIN



Tag und Nacht für
Sie erreichbar
06221 13120



In unserer Hauskapelle können
wir Trauerfeiern ganz individuell gestalten.



Organisation
der Bestattung



Bestattungs-
vorsorge



persönliche
Abschiednahme

Bestattungshaus Kurz Feuerstein, Berghheimer Straße 114, 69115 Heidelberg

HAUSHALTS- UND FIRMEN- AUFLÖSUNGEN



WIR SIND FÜR SIE DA-
HAUSHALTS- UND FIRMENAUFÖSUNG,
ENTRÜMPELUNG, ENTSORGUNG UND TRANSPORTE



06221/ 434 82 53
0172/ 74 14 666
FAX 06221/ 59 91 91



F. HAGEDORN HAUSHALTS- UND FIRMENAUFÖSUNGEN
NECKARSTADEN 10A • 69117 HEIDELBERG
WWW.HAUSHALTAUFLOESUNG-HAGEDORN.DE



**Dein Partner
in Sachen
Führerschein**

**Fahrschule
Dehousto**

**Ladenburgerstr. 50
HD - Neuenheim**

☎ 45 12 45

oder

www.fahrschule-dehoust.de

Theorie:

Mo + Mi ab 19.00 Uhr

Büro + Anmeldung :

Mo bis Fr 18.00 - 19.00 Uhr

CLAUER

DAS HEIDELBERGER WEINGUT



WWW.WEINGUTCLAUER.DE

**Heidelberger Weine
direkt vom Erzeuger.**

Wir sind Montag bis
Samstag für Sie da:

Weingut Clauer
Dormenackerhof
69126 Heidelberg
Tel: 06221-382439

Gerne führen wir auf Anfrage auch
Weinproben für Gruppen durch.



**GEBRAUT, WO WIR
ZUHAUSE SIND**

WWW.HEIDELBERGER-BRAUEREI.DE



WILLST DU MIT UNS PFLEGEN?



ST. VITUS
SOZIALSTATION

HEIDELBERG-HANDSCHUHSEIM

Wir suchen begeisterte Pflegefachkräfte

Bei uns werden Patienten nicht nur gepflegt...wir helfen Menschen in ihrer vertrauten Umgebung und ihrem sozialem Umfeld zu bleiben.

Unsere größte Stärke sind dabei unsere Mitarbeiter*innen. Jeder im Team ist gleichwichtig. Wir arbeiten zusammen und ergänzen uns gegenseitig. Wir teilen Schönes und Trauriges.

Gemeinsam wollen wir für unsere Kunden eine gute Zukunft gestalten.
Bei uns bist du Pflegekraft und nicht nur Pflegeroboter!

Sozialstation St. Vitus Heidelberg Nord und Dossenheim
Pfarrgasse 5a
69121 Heidelberg
Tel. 06221 480686
www.sozialstation-st-vitus.de
info@sozialstation-st-vitus.de



Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

AUGEN AUF IN NEUENHEIM



Foto: Christian Fahn

50

UNSER RÄTSEL für unsere Leser, ob jung oder alt, jeder kann mitmachen, außer der Redaktion. Unser Rätsel in der letzten Ausgabe zeigte ein Foto von einem Weihnachtsmann. Wo ist dieser zu sehen? Man geht auf seinem Spaziergang auf dem Philosophenweg an ihm vorbei. Unter den richtigen Einsendungen haben wir Sr. Debora Decker vom Kloster Marienrode in Hildesheim ausgelost. Herzlichen Glückwunsch! Unser neues Rätsel zeigt, ja was zeigt es und wo befindet sich die abgebildete Stelle? Auch dieses Rätsel können Sie auf einem Spaziergang in unserer wunderschönen Umgebung lösen. Wenn Sie es wissen, machen Sie mit; schreiben Sie uns an folgende Adresse: Neuenheimer Nachrichten, Stadtteilverein, Lutherstraße 18, 69120 Heidelberg, Stichwort Bilderrätsel in NN 86 oder mailen Sie uns unter raetsel@stadtteilverein-neuenheim.de. Der Einsendeschluss ist der 28.02.2025. Unter den richtigen Lösungen verlosen wir wieder einen Buchgutschein im Werte von 20,00 €. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Machen Sie mit, es macht Spaß! Augen auf!

Bhf

riegler

BACKT SEIT 1765

Wir backen Dein Brot. In Heidelberg.

Unsere Natursauerteig-Brote mit sehr langer Teigführung:
Für besonders aromatischen & bekömmlichen Hochgenuss!

Pan Oliva

Freitag
+
Samstag

Dinkel-Ruchmehl Brot

Montag
bis
Samstag



SAUERTEIGBROT
EXPERTISE

Steinofenbrot

Montag
bis
Samstag

Kürbiskern Brot

Dienstag
bis
Samstag

Videos
aus der
Backstube:



Gesund bleiben. Vitalstoffreiches Brot genießen.

Zahnschutz vom Testsieger.

Zahnzusatzversicherung

Wir unterstützen Sie mit unserer Zahnzusatzversicherung dabei, Ihre Zähne gesund zu halten. Vertrauen Sie uns Ihr Lächeln an.



**Generalagentur
Christian Wilhelm**

Brückenstrasse 34
69120 Heidelberg
Neuenheim
Telefon +49 6221 473977
christian.wilhelm@
wuerttembergische.de
wuerttembergische.de/
christian.wilhelm



TESTSIEGER

Stiftung
Warentest

Finanztest



**SEHR GUT
(0,5)**

Württembergische
Krankenversicherung
Zahnschutz Premium
ZZ100+ZZBPlus

Im Test: 267 Zahn-
zusatzversicherungen
Ausgabe 6/2022
www.test.de

220124

WV **württembergische**

Ihr Fels in der Brandung.